



**VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz**

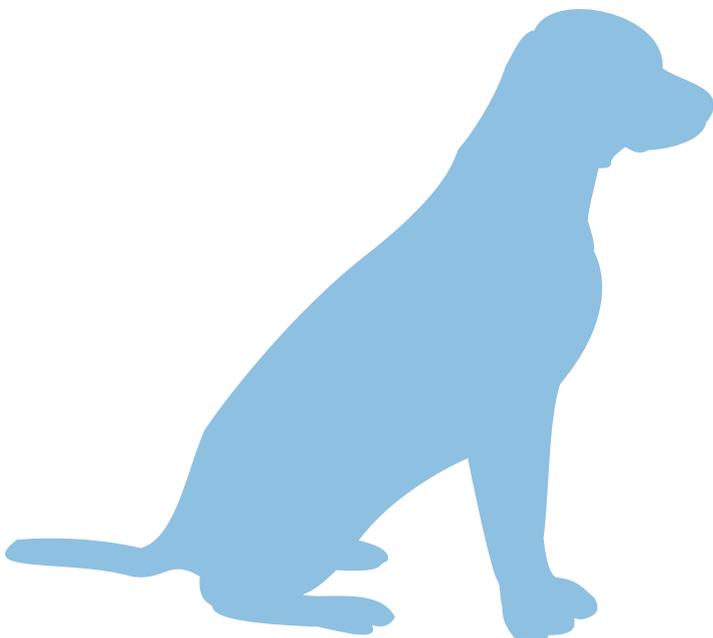
## **ILLEGALER WELPENHANDEL IN ZAHLEN 2021**

(Stand: Januar 2022)

# INHALT

---

<b>1. Einleitung</b>	<b>3</b>
<b>2. Aufgedeckte Fälle</b>	<b>4</b>
<b>3. Fallzahlen nach Bundesländern</b>	<b>5</b>
<b>4. Online-Handel mit Tieren</b>	<b>7</b>
4.1 Trendhunderassen und Preisentwicklung	7
4.2 Entwicklung der Online-Anzeigen von Hunden	9
4.3 Rückblick 2020	10
<b>5. VIER PFOTEN Meldetool</b>	<b>11</b>
<b>6. Zusammenfassung</b>	<b>12</b>
<b>7. VIER PFOTEN Forderungen</b>	<b>13</b>



# 1. EINLEITUNG

---

Der illegale Welpenhandel ist ein skrupelloses Geschäft. Unter katastrophalen Bedingungen werden Hunde meist in Osteuropa massenweise produziert und auf Online-Plattformen zum Verkauf angeboten. Ein großes Abnehmerland ist Deutschland. Viele der Anzeigen auf Kleinanzeigen-Portalen wie Quoka.de oder eBay Kleinanzeigen sehen auf den ersten Blick seriös aus. Fotos von niedlichen Welpen aus vermeintlicher Hobbyzucht und von angeblich liebevollen Privatanbieter:innen verschleiern die wahre Herkunft der Hunde. Ahnungslose Käufer:innen werden getäuscht und zahlen häufig hohe Summen für einen Welpen. Ein auffällig niedriger Preis ist nach wie vor ein Warnsignal, doch die Kriminellen haben dazugelernt und bieten Trendrassen wie etwa Französische Bulldogge, Labrador, Retriever und Malteser auf dem gleichen Preisniveau an wie verantwortungsbewusste Züchter:innen. Weil seriöse Hundezüchter:innen den enormen Bedarf an niedlichen Welpen nicht decken können und die Tiere möglichst schnell verfügbar sein sollen, schauen Interessent:innen auch auf Online-Plattformen und zahlen selbst dann hohe Preise für einen Hund, wenn es weder Kaufvertrag noch Papiere gibt. Viele der Tiere sind beim Verkauf bereits schwer erkrankt. Um ihren schlechten Gesundheitszustand zu verschleiern, erhalten die Welpen für die Übergabe oft Aufputzmittel. Sobald die Wirkung der Mittel nachlässt, kann dem Tier häufig trotz intensiver medizinischer Versorgung nicht mehr geholfen werden und es verstirbt nur kurz nach der Ankunft in der neuen Familie.

Um die Kosten bis zum Verkauf möglichst niedrig und den Profit hochzuhalten, vermehren die Kriminellen die Welpen unter grausamen Bedingungen, die Tiere bekommen keine medizinische Versorgung, geeignetes Futter oder lebenswichtige Impfungen. Damit übertragen sie oft Parasiten oder sogar Zoonosen (von Tieren auf Menschen übertragbare Krankheiten) wie die lebensgefährliche Tollwut. Dies ist zuletzt im Oktober 2021 in Bremen geschehen, als ein aus der Türkei eingeführter Hundewelpen die Notimpfung von rund 30 Personen auslöste.

VIER PFOTEN arbeitet seit über zehn Jahren gegen den illegalen Welpenhandel und kämpft für langfristige Verbesserungen im Handel mit Tieren durch Recherchen und Aufklärung sowie starke Gesetze und die Schaffung effektiver Kontrollen. Dabei beobachtet die Tier-

schutzstiftung über das Jahr hinweg unterschiedliche Entwicklungen im Zusammenhang mit dem illegalen Heimtierhandel. Die Organisation registriert zahlreiche Beschlagnahmungen von Hunden und Katzen aus illegalen Transporten und Zuchten in Deutschland, an denen VIER PFOTEN mitwirkt und die der Organisation durch Medienberichterstattungen zugetragen werden. Zudem wird die Entwicklung der Online-Inserate auf den Kleinanzeigenportalen eBay Kleinanzeigen, Quoka und Deine Tierwelt beobachtet, wodurch Aussagen über die Entwicklung der Anzahl der Online-Inserate, der Preise und der beliebtesten Rassen generiert werden können. Im April 2021 modernisierte VIER PFOTEN das Meldetool für Betroffene des illegalen Welpenhandels. Die hohen Zahlen der letzten zwei Jahre und der extreme Anstieg im Vergleich zu 2020 bestätigen die Befürchtungen vieler Tierschützer:innen: Die erhöhte Nachfrage nach Welpen während der Pandemie befeuert das grausame Geschäft illegaler Welpenhändler:innen.

Der illegale Tierhandel ist eine Milliardenindustrie. Mit der Corona-Pandemie erlebte der Handel mit Tieren einen regelrechten Boom. Denn während der Lockdowns schafften sich viele Menschen einen Hund an. Dass der illegale Handel mit Hundewelpen floriert, unterstreichen auch die Zahlen der Beschlagnahmungen: 2020 wurden 771 Tiere in 86 Fällen entdeckt, 2021 waren es 1839 Tiere in 211 Fällen. Früher galten Hunde aus dem illegalen Handel als besonders kostengünstig. Inzwischen liegen die Preise für die Welpen nur knapp unter denen von seriösen Züchter:innen. Die direkte Verfügbarkeit und die angebliche Preisersparnis sind leider noch immer wesentliche Argumente, weshalb viele Personen über Online-Plattformen ein Lebewesen kaufen. Berücksichtigt man jedoch, wie viele von diesen Tieren schwerkrank sind und daher hohe Tierarztkosten mit sich bringen, ist der günstigere Preis ein klarer Trugschluss. In Summe kostet ein schwerkranker Welpen aus dem illegalen Handel meist deutlich mehr als ein Tier von Züchter:innen.

**Die folgende Auswertung zeigt die Auswirkungen der Pandemie auf den illegalen Welpenhandel im Jahr 2021. Die Entwicklungen vergleichend zum vorherigen Jahr verdeutlichen den Bedarf wirkungsvoller Gesetze, um dem illegalen Heimtierhandel entgegenzuwirken.**

## 2. AUFGEDECKTE FÄLLE

Im Jahr 2021 hat VIER PFOTEN insgesamt 211 Fälle gezählt. Insgesamt betroffen waren **1839 entdeckte Tiere**, darunter 1765 Hunde und 74 Katzen. Entdeckt wurden die meisten von ihnen in Transportern auf der Autobahn oder in Wohnungen, wo sie zum Verkauf angeboten wurden. Die Tiere waren häufig in einem sehr schlechten Gesundheitszustand, schwach, ungepflegt und unterkühlt. Viele hatten Flöhe, Würmer, Milben oder andere Parasiten und litten unter Verletzungen, Augen- und Ohrenentzündungen, Husten, Durchfällen oder besonders schweren Krankheiten wie Parvovirose<sup>1</sup>. Viele von ihnen wurden über Tage ohne Futter und Wasser in viel zu kleinen Boxen oder Käfigen transportiert – bis zu sechs Welpen in einer Katzentransportbox.

13 Tiere waren zum Zeitpunkt, als sie entdeckt wurden, bereits verstorben, mindestens **68 starben** kurz darauf. Viele der Tiere hatten keine oder gefälschte Papiere, in mindestens 43 Fällen war der Impfschutz der Tiere gar nicht oder nur unzureichend vorhanden. Hierbei fällt vor allem die immer wieder fehlende Tollwutimpfung auf. Gemeinsam mit der Polizei hat VIER PFOTEN 2021 dazu beigetragen, 20 Fälle von illegalem Welpenhandel aufzudecken. Dadurch konnten insgesamt 46 Tiere gerettet werden.

Schaut man zurück auf das Jahr 2020, fällt auf, dass die Zahl der Fälle deutlich niedriger war als im Jahr 2021: In 86 Fällen wurden 771 Tiere, darunter 57 Katzen, entdeckt. **Dies bedeutet einen Anstieg um 145% der aufgedeckten Fälle und rund 140% der entdeckten Tiere im Vorjahresvergleich.**

### ANZAHL ENTDECKTE TIERE 2020/2021



### ANZAHL ENTDECKTE FÄLLE 2020/2021

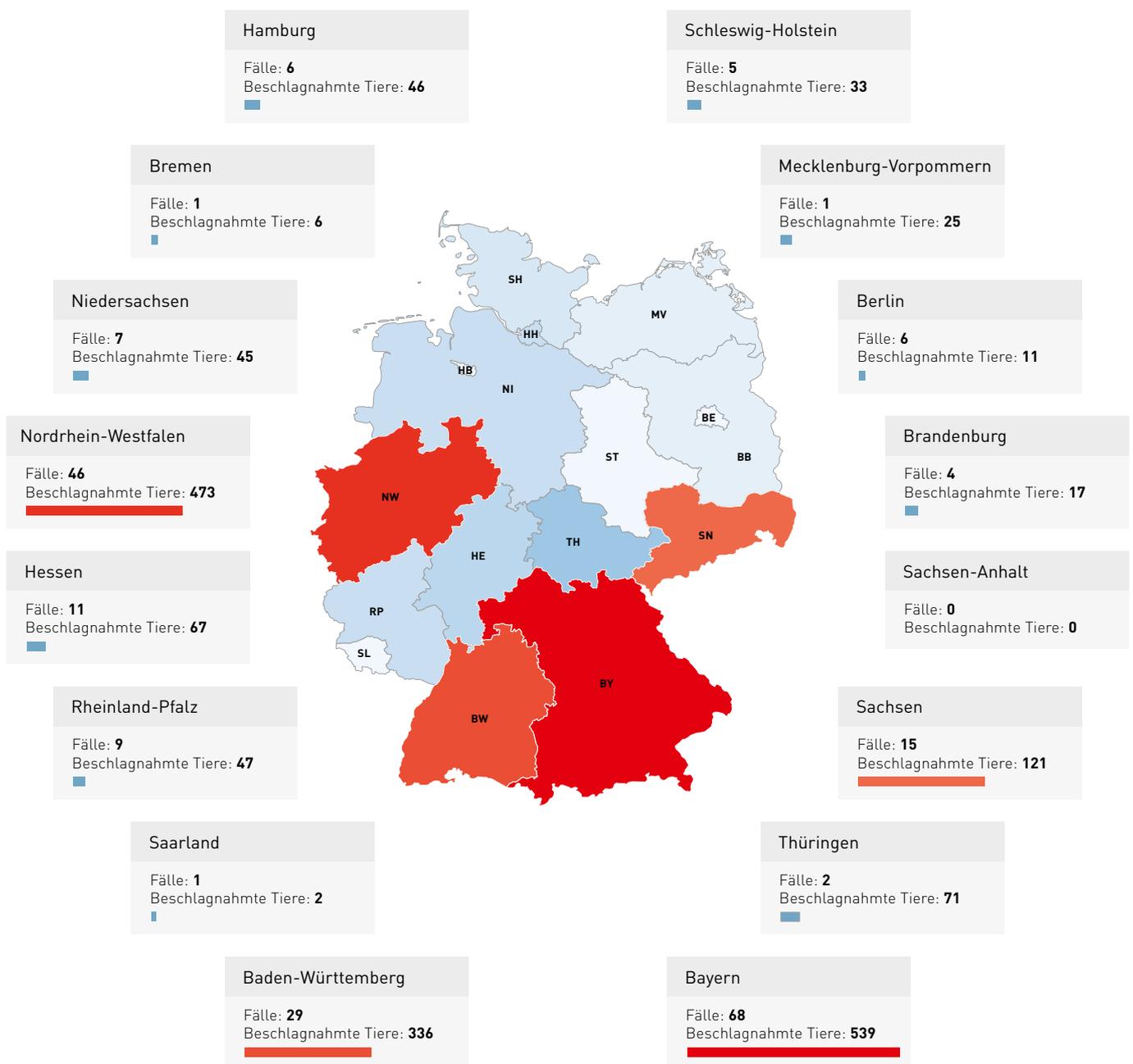


<sup>1</sup> Parvovirose ist eine hochansteckende und lebensgefährliche Virusinfektion. Bei Hunden mit einer ungenügenden Immunabwehr aufgrund mangelnder mütterlicher Antikörper ist sie eine der häufigsten infektiösen Todesursachen.

### 3. FALLZAHLEN NACH BUNDESLÄNDERN

In Bayern fanden mit 68 Fällen fast ein Drittel (32,6 %) der Beschlagnahmungen statt. Das macht das Bundesland mit Abstand zum Spitzenreiter. Darauf folgt Nordrhein-Westfalen mit 46 Beschlagnahmungen (22,4 %). In Baden-Württemberg fanden 29 Beschlagnahmungen statt (12,7 %) und in Sachsen wurden 13 Fälle (6,6%) entdeckt. Die übrigen Fälle verteilen sich in absteigender Reihenfolge auf die folgenden Bundesländer: Hessen, Niedersachsen, Berlin, Hamburg und Schleswig-Holstein, Brandenburg, Thüringen sowie Bremen, Mecklenburg-Vorpommern und Saarland.

#### ANZAHL BESCHLAGNAHME TIERE PRO BUNDESLAND 2021



---

Vergleicht man diese Zahlen mit dem vergangenen Jahr, so fällt auf, dass auch 2020 die meisten Beschlagnahmen in Bayern stattfanden (32,6%), gefolgt von Baden-Württemberg mit 15 Fällen (17,4%) und Nordrhein-Westfalen mit neun Beschlagnahmen (10,5%). In Sachsen fanden 2020 fünf Beschlagnahmen (5,8%) statt, bei denen 20 Tiere beschlagnahmt wurden. Die meisten Tiere wurden in Baden-Württemberg sichergestellt (277 Tiere), gefolgt von Bayern (235 Tiere) und Nordrhein-Westfalen (76 Tiere).

Die Entwicklung zeigt, dass bei gestiegenen Zahlen der Beschlagnahmen und der sichergestellten Tiere im Jahr 2021 dieselben vier Bundesländer wie im Vorjahr eine wichtige Rolle im illegalen Welpenhandel einnehmen. Hier muss angemerkt werden, dass für diese Zahlen verschiedene Faktoren entscheidend sein können:

- hier werden mehr Kontrollen durchgeführt
- Mitarbeitende der regionalen Behörden sind für die Problematik besonders sensibilisiert
- hier findet besonders viel Handel statt
- die Nachfrage nach Welpen in diesen Regionen ist besonders hoch
- durch dieses Bundesland werden besonders viele Tiere transportiert
- die Medienberichterstattung der Region ist bei illegalem Welpenhandel besonders ausführlich

Schon zu Beginn der Corona-Pandemie konnte die globale Tierschutzorganisation feststellen, dass die Nachfrage nach Heimtieren extrem zunahm und damit den illegalen Welpenhandel befeuerte. Die seit Beginn der Pandemie steigende Zahl der Beschlagnahmen und Sicherstellungen von Tieren aus illegalen Transporten und Zuchten bestätigt dies.

**Bereits im Jahr 2020 verzeichnete VIER PFOTEN so hohe Zahlen wie nie zuvor. Die Befürchtung, dass sich dieser Trend fortsetzt, bestätigen die Zahlen vom Jahr 2021. Die Anzahl der Beschlagnahmen im Jahr 2021 in Deutschland hat sich im Vergleich zu 2020 mehr als verdoppelt.**

Der illegale Welpenhandel floriert. Dies liegt zum einen an der noch immer anhaltenden Nachfrage nach Heimtieren, als auch an fehlenden gesetzlichen Regulierungen des Onlinehandels mit Tieren.



## 4. ONLINE-HANDEL MIT TIEREN

---

Der Hauptverkaufskanal des illegalen Welpenhandels sind Online-Plattformen und meist geschlossene Gruppen in sozialen Medien. Um den Online-Handel mit Welpen und seine Entwicklungen benennen zu können und den Zusammenhang zum illegalen Welpenhandel aufzuzeigen, wertet VIER PFOTEN in jedem Jahr die Anzahl der angebotenen Hunde auf den Online-Plattformen eBay Kleinanzeigen, Quoka und Deine Tierwelt aus. Dabei wird die Anzahl der Anzeigen, die Rassen der Hunde sowie die Preisentwicklung berücksichtigt.

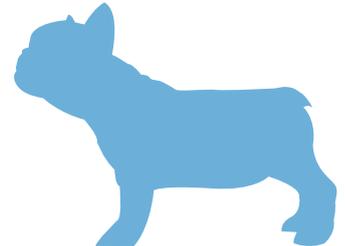
### 4.1. TRENDHUNDERASSEN UND PREISENTWICKLUNG

Zu den am meisten angebotenen Hunderassen auf Onlineplattformen gehörten 2021 Französische Bulldogge, Labrador, Chihuahua, Zwergspitz, Malteser, Golden Retriever, Border Colli und Mops. Insgesamt ist zu beobachten, dass die Zahl der angebotenen Hunde auf den untersuchten Online-Plattformen im 1. Quartal 2021 überwiegend konstant ist, um dann über den Sommer langsam und ab Herbst stark anzusteigen. Die Preisentwicklung zeigt über alle Rassen und Plattformen im Laufe des Jahres einen deutlichen Trend nach oben, wobei vor allem die untere Preisgrenze signifikant ansteigt. Die Entwicklung der Anzahl der Inserate sowie der Preise der drei folgenden Rassen stehen beispielhaft für diese Beobachtung.

#### FRANZÖSISCHE BULLDOGGE

Im ersten Quartal gab es auf den Plattformen Deine Tierwelt und Quoka im Durchschnitt 610 Inserate zu Französische Bulldoggen. Im zweiten Quartal stieg diese Zahl auf 908 Tiere und in den Monaten Juli bis Oktober auf durchschnittlich 1.691, **also um 177 % im Vergleich zum Jahresanfang.**

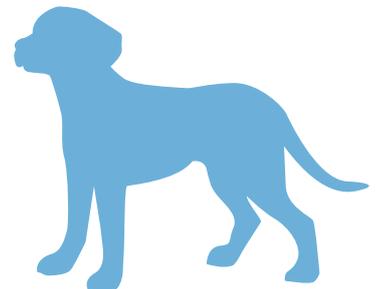
Der niedrigste Preis für eine Französische Bulldogge liegt im ersten Quartal zwischen 250 und 550 Euro, der Höchstpreis bewegt sich zwischen 3.000 und 3.500 Euro (Quoka) bzw. 6.500 Euro (Deine Tierwelt). **Im vierten Quartal variieren die Preise stark zwischen 550 und 8.000 Euro** (dieser Höchstpreis wurde im November auf Deine Tierwelt erreicht, im Schnitt liegt die obere Preisgrenze aber bei 3.500 Euro).



#### LABRADOR RETRIEVER

Auf den Plattformen eBay Kleinanzeigen, Deine Tierwelt und Quoka waren es im ersten Quartal durchschnittlich 374 Inserate zu Labradoren. Im zweiten Quartal stieg die Zahl auf 705 Tiere und in den Monaten Juli bis Oktober um **315% auf 1.555 angebotene Labradore.** Damit verzeichnen die Angebote für Labradore den höchsten Anstieg.

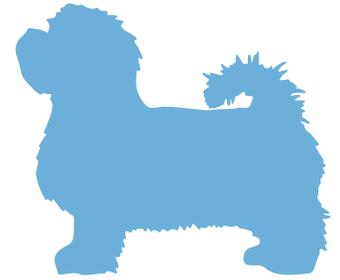
Im ersten Quartal bewegen sich die Preise für einen Labrador zwischen 200 bis 400 Euro und 2.500 bis 6.000 Euro (Deine Tierwelt). Im vierten Quartal liegt der Preis zwischen 400 bis 1.200 Euro (eBay Kleinanzeigen) und **2.500 bis 3.500 Euro.**



## MALTESER

Auf den Plattformen eBay Kleinanzeigen, Deine Tierwelt und Quoka wurden im ersten Quartal durchschnittlich 141 Inserate für Malteser geschaltet. Die Anzahl stieg zunächst auf 249 Tiere und dann bis Ende Oktober **um insgesamt gut 240% auf 481 angebotene Hunde.**

Der Preis für einen Malteser bewegte sich zu Jahresanfang zwischen 250 bis 600 Euro und 2.000 bis 3.400 Euro. Im vierten Quartal stieg die Spanne des Angebotspreises auf 400 bis 1.000 Euro und **1.800 bis 4.300 Euro** auf Quoka.



## EINORDNUNG

Die enorme Preisentwicklung, die insbesondere bei den Rassen Französische Bulldogge und Malteser zu beobachten ist, hat ihren Ursprung zum einen in der hohen Nachfrage nach sogenannten Trendrassen und zum anderen in der Anpassung der kriminellen Händler:innen an den Markt. Seriöse Anzeigen lassen sich inzwischen kaum mehr von kriminellen Angeboten unterscheiden. Was viele Interessent:innen nicht ahnen: Hinter den als liebevolle Hobbyzucht getarnten Inseraten verbergen sich in Wahrheit Hunde aus osteuropäischen Welpenfabriken. Die ahnungslosen Käufer:innen werden getäuscht und zahlen häufig hohe Summen für einen Welpen. Längst werden Hunde aus dem illegalen Handel nicht mehr zum Schnäppchenpreis verkauft. Die kriminellen Hundehändler:innen haben dazugelernt und bieten Trendrassen mitunter auf dem gleichen Preisniveau an wie seriöse Züchter:innen, ohne dass sich etwas an dem grausamen Geschäft mit Hundewelpen verändert hat. Andersherum werden Hunde aus dem Tierschutz oder aus zweiter Hand oftmals nur für eine geringe Schutzgebühr von ein paar hundert Euro angeboten. Die Höhe des Preises steht mit der Herkunft des Tieres in keinem Zusammenhang.

Auffallend ist, dass sich die Trends nach wie vor auf kleinere Rassen wie Französische Bulldogge Malteser und Zwergspitz fokussieren. Dies lässt vermuten, dass viele Hunde als Accessoire angesehen werden und es „schick“ ist, Hunde zu halten, sie aber möglichst wenig Arbeit machen sowie klein und niedlich sein sollen. Ebenso sind Labradore als typische Familienhunde noch immer sehr beliebt. Unabhängig von der Rasse, der Größe oder der Konstitution des Tieres: Jedes Tier braucht sowohl geistige als auch körperliche Beschäftigung – hier sollten Halter:innen auf die individuellen Bedürfnisse des Hundes eingehen.



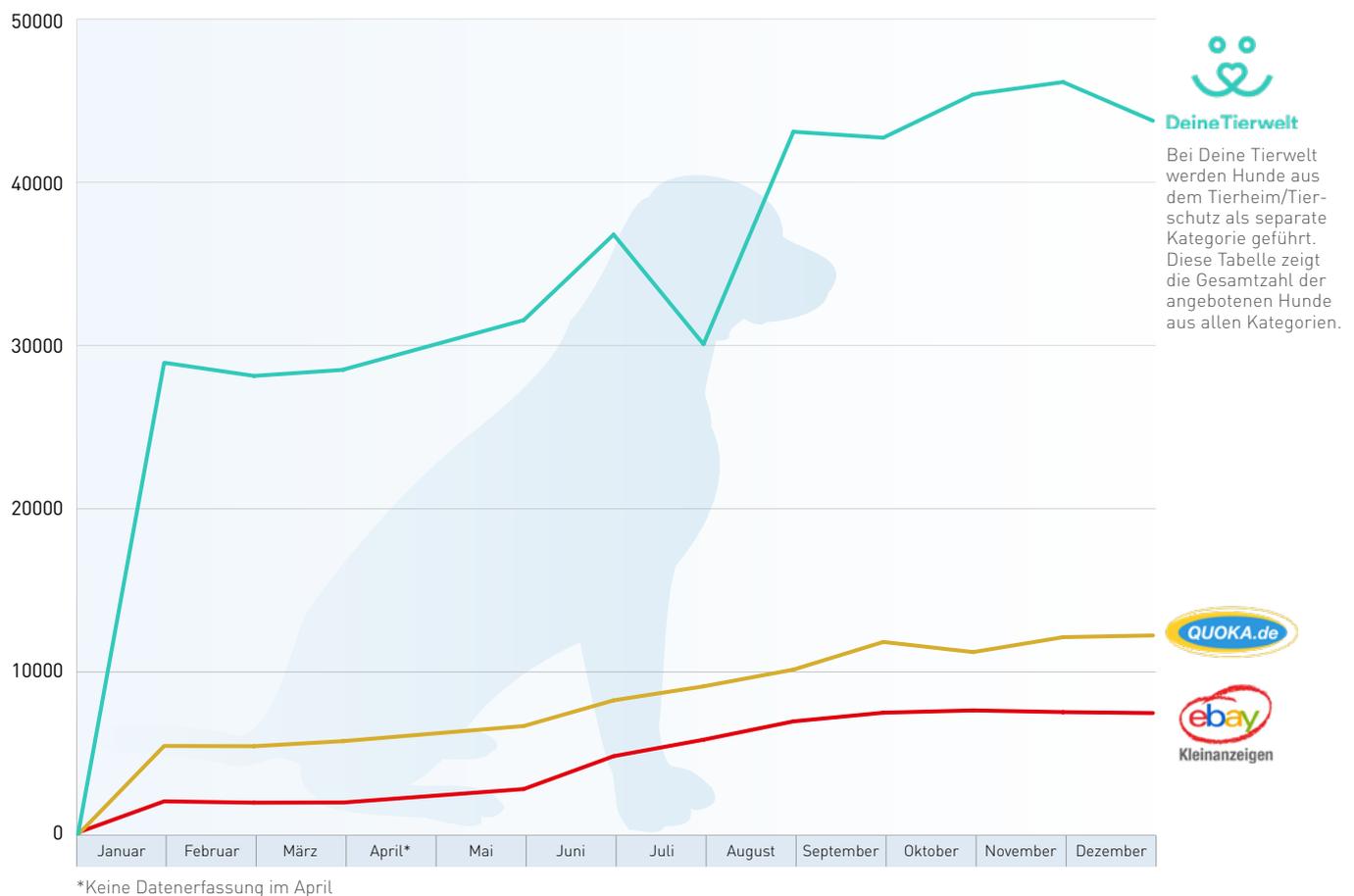
## 4.2 ENTWICKLUNG DER ONLINE-ANZEIGEN VON HUNDEN

In den Monaten Januar bis März 2021 wurden auf eBay Kleinanzeigen zu jedem Zeitpunkt durchschnittlich 2.042 Hunde angeboten. Auf der Plattform Quoka waren es 5.565 Hunde und auf der Plattform Deine Tierwelt im Durchschnitt insgesamt 28.623. Davon waren zwischen 13,8 % (Deine Tierwelt) und 20,2 % (Quoka) Welpen. Ab April 2021 stieg die Zahl der angebotenen Hunde auf allen Plattformen kontinuierlich an.

**Bis August stieg der Anteil der Welpen unter den angebotenen Hunden auf bis zu 39,5 % auf eBay Kleinanzeigen (Juli), 46,7 % auf Quoka (August) und 28,2 % auf Deine Tierwelt (August).**

Ihren Höhepunkt erreicht diese Entwicklung im September 2021 und bleibt in den Monaten September bis November auf diesem konstant hohen Niveau. Dies bedeutet einen Anstieg um 271 %, 107,6 % bzw. 57,7 % im Vergleich zum Jahresanfang. Der Anteil der angebotenen Welpen geht dabei auf eBay Kleinanzeigen deutlich, auf den anderen Plattformen nur leicht zurück auf 23 %, 43 % bzw. 26,4 %.

### ANZAHL ONLINE-ANZEIGEN VON HUNDEN 2021

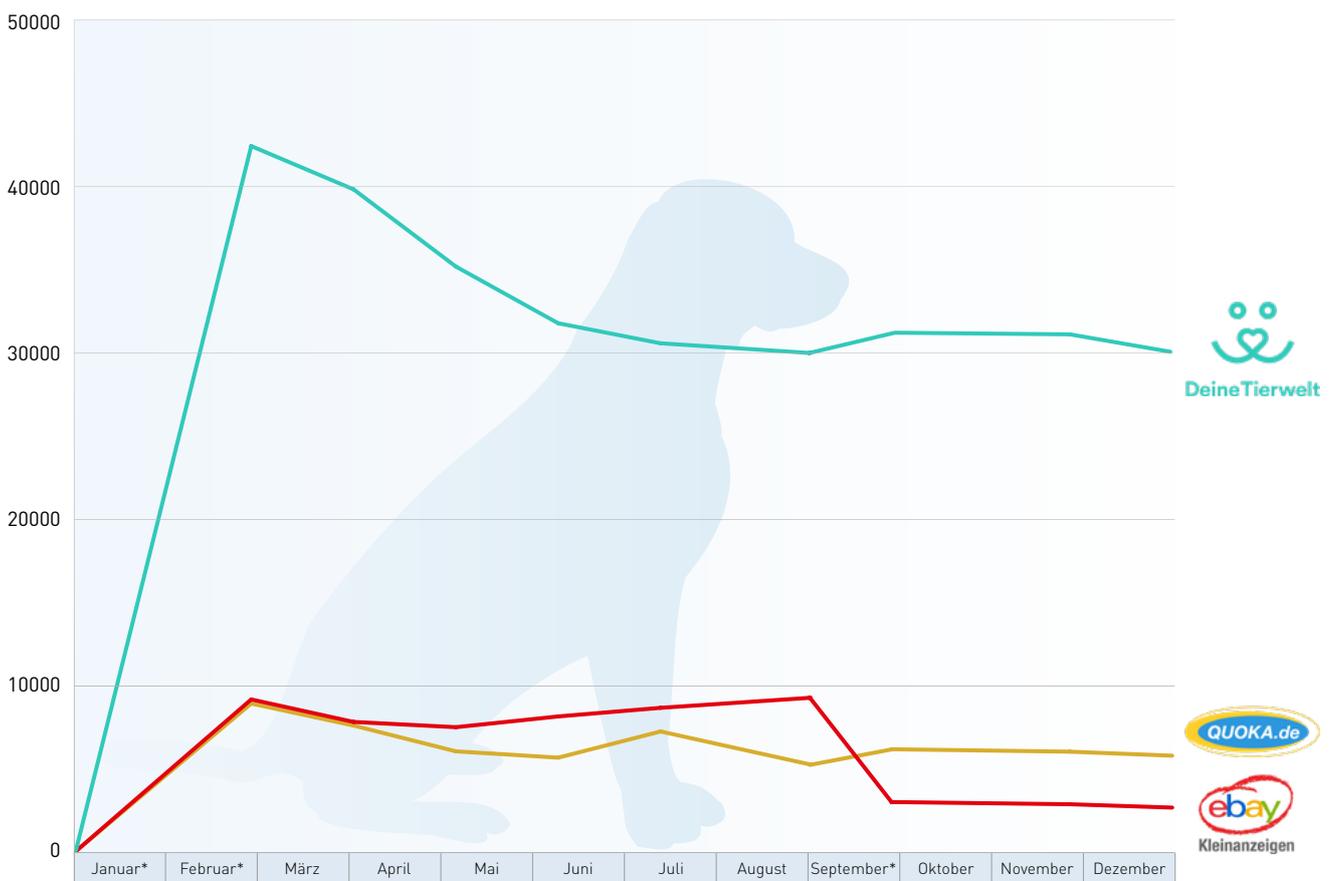


Dass die Grenzschießungen und Öffnungen in einem Zusammenhang mit dem illegalen Welpenhandel stehen, zeigen auch die Entwicklungen der Online-Inserate auf den Plattformen im Jahr 2021. Bis zum Mai 2021 war Deutschland im bundesweiten Lockdown und auch die Anzahl der Online-Inserate für Trendrassen wie Französische Bulldoggen, Labradore und Malteser hielten sich stabil. Mit dem Ende des Lockdowns stieg auch die Zahl der Online-Inserate wieder stark an. Dieser Aufwärtstrend setzt sich bis zum Ende des Jahres 2021, ohne eine weitere Unterbrechung durch einen coronabedingten Lockdown, fort.

## 4.3. RÜCKBLICK 2020

Blickt man auf den Beginn der Corona-Pandemie zurück, so fällt auf, dass im März 2020 die Anzahl der Anzeigen für Hunde auf einem deutlich höheren Niveau lag als zu Beginn des Folgejahres, die Entwicklung bis Ende 2021 übertrifft diese Zahlen jedoch auf allen Plattformen deutlich. Auch der Anteil der Welpen unter den angebotenen Hunden liegt Ende des Jahres 2021 signifikant höher.

### ANZAHL ONLINE-ANZEIGEN VON HUNDEN 2020



\*Keine Datenerfassung im Januar, Februar und September

VIER PFOTEN konnte beobachten, dass mit der ersten Corona-Welle im März 2020 und den Grenzschließungen die Zahl der Online-Inserate rasant abfiel, mit den Grenzöffnungen im Mai und Juni stieg die Zahl der Anzeigen sowie der aufgegriffenen Transporter wieder. Diese Zahlen untermauern, dass der illegale Welpenhandel vor allem über Online-Plattformen wie eBay Kleinanzeigen, Quoka und Deine Tierwelt abgewickelt wird.<sup>2</sup>

Diese Zahlen unterstreichen, dass ein Großteil des illegalen Hundehandels auf Online-Plattformen stattfindet und dass viele Tiere aus dem Ausland kommen. Daher fordert VIER PFOTEN die Politik nachdrücklich auf, endlich Gesetze einzuführen, um den Online-Handel mit Tieren sicher zu machen. Es muss verbindliche Gesetze für alle Online-Plattformen geben, damit Händler:innen identifiziert und zurückverfolgt werden können, sodass sie keine illegal gezüchteten Hunde mehr verkaufen können und auch die Herkunft der Hunde zurückverfolgt werden kann. Ebenso dürften nur gechippte und in einem Heimtierregister erfasste Tiere angeboten werden – zum Schutz der Verbraucher:innen, der Tierheime, von seriösen Anbieter:innen, aber vor allem zum Schutz von Millionen Tieren.

<sup>2</sup> <https://www.vier-pfoten.de/unseregeschichten/publikationen/vier-pfoten-corona-report>

## 5. VIER PFOTEN MELDETOOL

Aufgrund des boomenden illegalen Welpenhandels hat VIER PFOTEN im April 2021 das bereits bestehende Meldetool aktualisiert und neu eingerichtet. Bereits seit 2013 konnten Beobachter:innen und Betroffene des illegalen Welpenhandels ihre Erfahrungen über die VIER PFOTEN-Plattform StopPuppyTraders mit der Tierschutzstiftung teilen. Das neue Meldeformular ist nutzer:innenfreundlicher und bietet dem Team von VIER PFOTEN größere Chancen, die kriminellen Netzwerke zu entdecken und mit den zuständigen Behörden zusammenzuarbeiten.

Mit dem Tool können Betroffene und Zeug:innen einen Fall bei VIER PFOTEN melden und so die Rechercharbeit und Aufklärung unterstützen.

**VIER PFOTEN wurden über das Meldeformular im Jahr 2021 insgesamt 257 Verdachtsfälle von illegalem Welpenhandel gemeldet.<sup>3</sup>**

Seit April 2021 wurden 77,1 % der Fälle auf Online-Plattformen gefunden. Das macht Online-Plattformen zum Hauptumschlagplatz des illegalen Welpenhandels. 8,5 % der gemeldeten Fälle entfielen auf Züchter:innen, 7,4 % auf Händler:innen und Märkte und 6,3 % auf sonstige Umschlagsplätze.



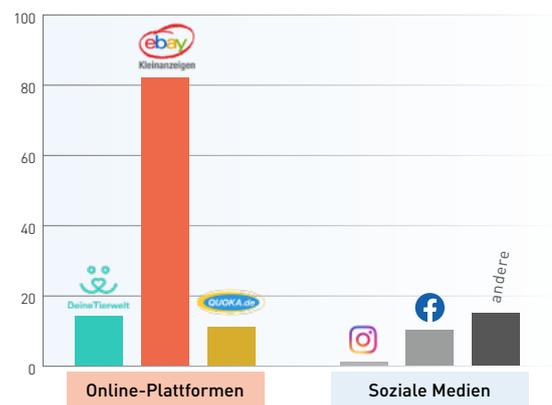
**Diese Zahlen untermauern, dass Online-Plattformen die Hauptverkaufskanäle für illegal gehandelte Welpen sind.** Die Anonymität dieser Online-Plattformen macht das illegale Geschäft mit den Welpen extrem lukrativ, denn die kriminellen Händler:innen müssen nur in den seltensten Fällen mit einer strafrechtlichen Verfolgung rechnen.

### ANZAHL ONLINE-ANZEIGEN NACH MONAT

	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
<b>Online-Plattform</b>									
Deine Tierwelt		5	5		1		1	1	1
Ebay Kleinanzeigen	11	37	10	4	3	4	4	6	3
Quoka	1	3	3	1		2	1		
<b>Soziale Medien</b>									
Instagram					1				
Facebook	2	3	2	2					1
Andere		4	2	3	2		1	1	2

\*Insgesamt wurden 145 der gemeldeten Fälle online gefunden. Die Differenz ergibt sich dadurch, dass nicht alle Melder:innen eine Angabe zur entsprechenden Plattform gemacht haben.

### GESAMTANZAHL ONLINE ANZEIGEN 2021



Unter den Online-Plattformen fanden sich mit 62,7 % bei Weitem die meisten der gemeldeten Fälle auf Ebay Kleinanzeigen. 10,3 % entfielen auf Deine Tierwelt, 8,7 % auf Quoka und insgesamt 7,9 % auf Facebook und Instagram.

Die mit Abstand meisten Fälle von illegalem Welpenhandel wurden mit 33,5 % aus Nordrhein-Westfalen gemeldet. Aus Hessen wurden 11,8 % der Fälle gemeldet, gefolgt von Bayern und Niedersachsen mit jeweils 7 % und Berlin und Baden-Württemberg mit jeweils 5,9 %.

<sup>3</sup> Bis April 2021 konnten Betroffene und Beobachter:innen ihre Erfahrungen über das Meldetool StopPuppyTraders melden. Ab April 2021 startete VIER PFOTEN die neue Version des Meldeformulars. Bis zum April 2021 wurden VIER PFOTEN 69 Verdachtsfälle über das Meldetool StopPuppyTraders gemeldet.

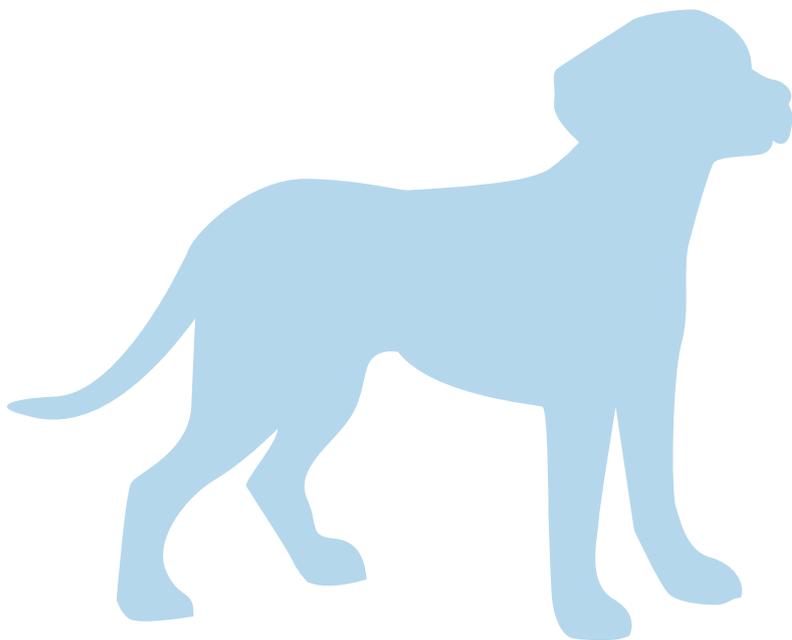
## 6. ZUSAMMENFASSUNG

---

Die verschiedenen Parameter, die VIER PFOTEN zwischen 2020 und 2021 beobachtet hat, belegen die Vermutungen, die Tierschutzorganisationen bereits zu Beginn der Pandemie verzeichnet hatten:

- **Die Nachfrage nach Hundewelpen boomt wie nie zu vor.** Lockdowns schränken den Handel offenbar nicht ein, sondern befeuern ihn. VIER PFOTEN vermutet, dass die Menschen hoffen, mit einem Hund besser durch die einsame Zeit von Kontaktbeschränkungen und Lockdowns zu kommen.
- **Die Nachfrage nach Hundewelpen ist so groß, dass seriöse Anbieter:innen oder Tierheime diese nicht decken können.** Kriminelle profitieren davon und bieten anonym über Online-Plattformen oder soziale Medien zahlreiche kranke, ungeimpfte und zu junge Hundewelpen an.
- **Die Nachfrage ist so groß, dass die Preise und das Angebot 2021 deutlich angestiegen sind.** Dadurch maximiert sich das Geschäft und der Gewinn der kriminellen Welpenhändler:innen.

VIER PFOTEN warnt dringend davor, Tiere über Online-Plattformen und soziale Medien zu kaufen. Aktuell gibt es keine ausreichenden Regelungen, die den Online-Handel mit Tieren sicher machen. So ist es kaum möglich, illegale Händler:innen zu erkennen und strafrechtlich zu verfolgen. Stattdessen sollten Interessierte besser Tierheime der Region besuchen. Hier warten viele treue Begleiter:innen auf ein neues Zuhause und man kann sicher sein, nicht auf illegale Welpenhändler:innen hereinzufallen.



## 7. VIER PFOTEN FORDERUNGEN

---

### ZUVERLÄSSIGE VERIFIZIERUNG

aller Tierverkäufer:innen  
auf allen  
Online-Plattformen

### NUR REGISTRIERTE HUNDE

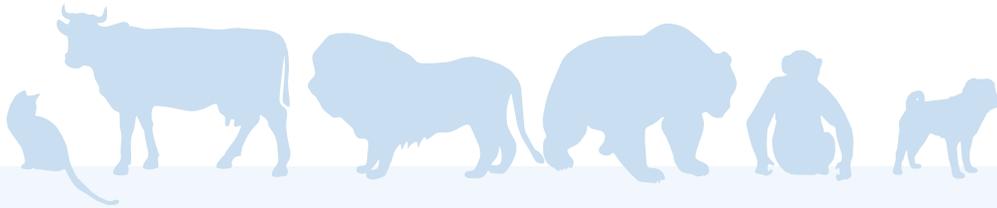
dürfen auf Online-  
Plattformen inseriert  
werden

### VERBOT DES VERKAUFS ODER ANBIETENS

von Tieren über  
soziale Medien

(Ausnahmen für Tierheime und  
Tierschutzorganisationen sind möglich.)





## ÜBER VIER PFOTEN

**VIER PFOTEN erkennt Missstände, rettet Tiere in Not und beschützt sie** – diesem Grundsatz fühlt sich die globale Tierschutzorganisation VIER PFOTEN seit mehr als 30 Jahren verpflichtet. VIER PFOTEN hilft weltweit Wild-, Heim- und Nutztieren, die unter katastrophalen Bedingungen gehalten werden.

So setzt sich VIER PFOTEN zum Beispiel für Bären und Großkatzen ein, bringt sie in eigenen Schutzzentren unter und kümmert sich weltweit um Streuner Katzen und -hunde. Außerdem ist VIER PFOTEN in Katastrophengebieten und Kriegsgebieten im Einsatz, um Tiere zu retten und führt Aufklärungskampagnen durch, damit die Haltungsbedingungen für Nutztiere wie Hühner, Schweine und Rinder langfristig verbessert werden.

**VIER PFOTEN konzentriert sich auf Tiere, die unter direktem menschlichem Einfluss stehen: Nutztiere, Heimtiere aber auch Wildtiere, die unter unangemessenen Bedingungen gehalten werden.**

Seit Heli Dangler VIER PFOTEN 1988 in Österreich gegründet hat, ist die gemeinnützige Organisation zu einer globalen Tierschutzstiftung herangewachsen mit Niederlassungen in Australien, Österreich, Belgien, Bulgarien, Deutschland, Ungarn, im Kosovo, den Niederlanden, Südafrika, der Schweiz, Thailand, der Ukraine, im Vereinigten Königreich, den USA und Vietnam. Die Arbeit von VIER PFOTEN basiert auf gründlicher Recherche und wissenschaftlicher Fachkompetenz sowie auf umfangreicher Lobbyarbeit auf nationaler und internationaler Ebene. Ziel der Kampagnen, Projekte und Aufklärungsarbeit ist es, die Öffentlichkeit über Tierleid zu informieren und langfristige, gesetzlich verankerte Verbesserungen für die Tiere zu erreichen.



Tierschutz.  
Weltweit.

### VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz

Schomburgstraße 120, 22767 Hamburg

Tel +49 40 399 249-0

Fax +49 40 399 249-99

Mail [office@vier-pfoten.de](mailto:office@vier-pfoten.de)

[vier-pfoten.de](http://vier-pfoten.de)

[facebook.com/4pfoten](https://www.facebook.com/4pfoten)

[twitter.com/VIERPFOTEN](https://twitter.com/VIERPFOTEN)

[youtube.com/4pfoten](https://www.youtube.com/4pfoten)

[instagram.com/vierpfoten\\_stiftung](https://www.instagram.com/vierpfoten_stiftung)

[www.pinterest.de/fourpawsint](https://www.pinterest.de/fourpawsint)

### Spendenkonto:

IBAN DE30 2001 0020 0745 9192 02

BIC PBNKDEFFXXX

